

Musikgenuss für den guten Zweck

Benefizkonzert beschert ordentliche Finanzspritze für Verein Teddy-Wünsche

Musik genießen für einen guten Zweck. Seit Jahren gibt das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde in der Schönebecker Jakobikirche Konzerte. Dank der Firma Socialmap kommen die Einnahmen dieses Mal dem Verein Teddy-Wünsche zugute: 2222,22 Euro.

Von Heike Liensdorf
Schönebeck • Was kann gemeinsamer Wunsch einer Softwarefirma, eines Orchesters und eines Verein sein? Gutes für Kinder und Jugendliche zu tun. So hat das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde kürzlich in St. Jakobi ein Konzert gegeben (siehe eingeklinkter Beitrag). Unterstützung gab es dabei von „Socialmap“. Das Unternehmen übernahm die Kosten der Aufführung. Gemeinsam überreichten sie die Einnahmen nun dem Verein Teddy-Wünsche aus Calbe, der schwer kranken Kindern Wünsche erfüllt.

Die Schönebecker Firma um Geschäftsführer Dirk Bartens entwickelt Computerprogramme, mit denen in Jugendämtern gearbeitet wird. „In Deutschland nutzen 670 Jugendämter unsere Software, dazu kommen drei Kantone in der Schweiz“, sagt Dirk Bartens und erklärt, dass er und seine vier Mitarbeiter nicht nur mit dem Ämtern zusammenarbeiten wollen, sondern es auch „ein Bedürfnis ist, etwas für die Jugend zu tun“.

Das Unternehmen gibt es seit zehn Jahren. Und so lange gibt es auch einen sehr guten Kontakt mit dem Verein Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde. Diese sei durch den Besuch eines Weihnachtskonzertes entstanden. „Wir kannten einige Mitglieder persönlich“, blickt Dirk Bartens zurück. So habe sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Ihm gefalle das Orchester sehr gut, es sei sehr familiär, und es werde viel private Zeit eingesetzt, um einen schönen Musikgenuss zu produzieren. Deshalb unterstütze seine Firma gern das Orchester und lasse die „Erlöse einem guten, gemeinnützigen, wertvollen Zweck“ zukommen.

Dieses Mal profitiert Maik Kuplich mit seinem Verein Teddy-Wünsche aus Calbe davon. „Wir haben von Ihren Aktivitäten für Kinder und Jugendliche gehört: Hochachtung und Wertschätzung für

das, was Sie tun.“ Das Engagement wolle man unterstützen: mit den Einnahmen aus den Jahren 2017 und 2018, Spenden am Konzerttag von Besuchern in den symbolischen Spenden-Teddy und einer zusätzlichen Spende von Socialmap - kurzum mit insgesamt 2222,22 Euro.

Maik Kuplich ist sichtlich gerührt. Er sagt danke im Namen des Vereins und der Familien, deren Kindern dadurch ein Herzenswunsch erfüllt werden kann. „Jeder Cent kommt an“, verspricht er. „Mit dieser hohen Summe können wir viele Kinder zum Strahlen bringen.“

Für diesen Zweck haben die Musiker sehr gern musiziert. Die „Magdeburger Musikfreunde“ stellen eines der traditionsreichsten Amateur-Orchester des Landes. Und auch hier spielt die Jugend eine große Rolle, sieht es sich doch als Generationen-Orchester. Im vergangenen Jahr waren drei Generationen einer Familie dabei - Enkel, Vater und Großmutter, erzählt sich Martin Kunert, Vorsitzender des „Musikfreunde“-Vereins. Derzeit sind es 70 Hobbymusiker, aller Alters- und Berufsgruppen, darunter auch viele Eltern und ihre Kinder. „Wer Lust hat mitzuwirken: Geprüft wird jeden Montag ab 19.30 Uhr im Magdeburger Gesellschaftshaus“, wirbt Kunert.

Übrigens: Es wird auch im kommenden Jahr ein Benefizkonzert geben, versichern alle Beteiligten. Und selbst das Datum steht schon: Es wird der 16. Juni 2019 sein.



Spendenübergabe: Geschäftsführer Dirk Bartens und Nadine Ebeling von Socialmap, Maik Kuplich von Teddy-Wünsche, Birgit Beyer und Vereinsvorsitzender Martin Kunert vom Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde in der Jakobikirche Schönebeck.
Foto: Heike Liensdorf

Romantik trifft auf Musical

60 Jahre Magdeburger Musikfreunde: Orchesterjubiläum mit großem Konzert gefeiert

Von Thoralf Winkler
Schönebeck • In der St.-Jakobi-Kirche ist kürzlich das 60-jährige Bestehen des Sinfonieorchesters Magdeburger Musikfreunde gefeiert worden. In dem 1958 als „Collegium Musicum“ gegründeten Orchester musizieren Profis und ambi-

onierte Laien vom Handwerker bis zu Ärztin, von der Studentin bis zum Rentner. Die Bezeichnung „Magdeburg“ im Namen ist nicht ganz zutreffend, schließlich spielen dort auch einige Schönebecker mit. Das war Anlass dafür, immer auch ein Konzert in Schö-

nebeck zu spielen. Für das Jubiläumskonzert hatte Dirigent Gero Wiest bereits in der vergangenen Saison angekündigt: „Dann möchte ich Werke von Leonard Bernstein in den Mittelpunkt stellen, der 2018 100 Jahre alt geworden wäre.“ Zuvor stand aber - trotz som-

merlicher Hitze - Robert Schumanns Frühlingssinfonie auf dem Programm. Das mit wuchtigen Klängen beginnende Werk erwies sich als eine ebenso festliche wie fröhliche Musik mit einigen bekannten Melodien. Leonard Bernsteins Musical „West Side Story“ bildete einen kräftigen Kontrast zu den romantischen Klängen.

Musik im Bigband-Sound füllte die Kirche, zum (wenigstens gedanklichen) Mitsingen geeignet und mit dem begeisterten „America“ als Finale. Später folgte die weniger bekannte, aber musikalisch mindestens ebenso interessante Candide-Suite von Bernstein.



Das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde unter Leitung von Gero Wiest. Foto: Thoralf Winkler